

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 8. März 1955

Blatt 313

## "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten

=====

8. März (RK) Anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse vom 13. bis 20. März werden "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 27, bzw. 45 Schilling, mit Autobusbenützung zum Preise von 40, bzw. 65 Schilling, ohne Lichtbild ausgegeben. Diese Karten sind vom 10. bis einschließlich 23. März an vier, bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig.

Die "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 40, bzw. 65 Schilling berechtigen außer der Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus- (Obus-) Linien, einschließlich des Autobus-Nachtverkehrs mit Ausnahme der Linien "Grinzing - Cobenzl" und "Grinzing - Kahlenberg".

Die Ausgabe der "Vier"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten erfolgt gegen Vorweisung des Messeausweises bei den am Ring und Kai und in der Nähe der Ankunftsbahnhöfe gelegenen Vorverkaufsstellen sowie in der Direktion Favoritenstraße 11 und Rahlgasse 3 und beim Verkehrsbüro.

- - -

Förderungsbeitrag für eine Bibliographie  
=====

8. März (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag von 40.000 Schilling für die Herausgabe des zweiten Bandes der "Bibliographie zur Geschichte und Stadtkunde von Wien" von Gustav Gugitz.

Dieses auf fünf Bände berechnete Werk, von dem bisher der erste Band und sechs Bogen des dritten Bandes erschienen sind, die vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien herausgegeben wurden, hat bedeutenden wissenschaftlichen Wert. Es stellt als einziges bibliographisches Fachbuch über die Geschichte, die Topographie und die Kulturgeschichte der Stadt Wien ein unentbehrliches Hilfsmittel für Bibliotheken und wissenschaftliche Institute dar.

- - -

Neue Subventionen der Gemeinde Wien  
=====217.000 Schilling für Sportverbände und Tierschutzverein

8. März (RK) Auf Antrag des städtischen Finanzreferenten Stadtrat Resch genehmigte heute der Wiener Stadtsenat Subventionen der Gemeinde Wien in Höhe von 217.000 Schilling. Es erhalten der Wiener Tierschutzverein 67.000 Schilling, der Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein 80.000 Schilling, der Landesverband Wien der Österreichischen Turn- und Sport-Union 40.000 Schilling und der Österreichische Eislauf-Verband 30.000 Schilling.

Der Betrag, den die Gemeinde Wien dem Wiener Tierschutzverein gibt, soll von diesem dazu verwendet werden, um bedürftigen Hundebesitzern die Entrichtung der Hundeabgabe zu erleichtern.

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein und der Österreichischen Turn- und Sport-Union sind in den letzten Jahren bei Durchführung des Kinderturnens und Kinderschwimmens finanzielle Schwierigkeiten erwachsen. Die Wichtigkeit der von

./.

diesen Organisationen durchgeführten Maßnahmen für die Wiener Volksgesundheit ist allgemein anerkannt. Die Funktionäre sind ehrenamtlich tätig. Die Arbeit der beiden Verbände kommt zu einem großen Teil der Wiener Jugend zugute. Sie wäre ohne Subventionierung nicht durchführbar, da die betreuten Kinder meist minderbemittelten Bevölkerungsschichten angehören und kostendeckende Mitgliedsbeiträge nicht bezahlen könnten.

Der Österreichische Eislaufverband hat nach der Durchführung der Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen einen Abgang von etwa 130.000 Schilling. Da diese Veranstaltung auch für den Fremdenverkehr wichtig war, hat sich die Gemeinde Wien zu einer Subvention von 30.000 Schilling entschlossen.

Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung am Freitag endgültig über diese Subventionsliste zu beschließen haben.

- - -

#### Ermäßigung in den städtischen Bädern für Krankenpflegeschülerinnen =====

8. März (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Öffentliche Einrichtungen Koci stimmte heute der Wiener Stadtsenat zu, daß den Schülerinnen der sechs Wiener städtischen Krankenpflegeschulen eine 50prozentige Ermäßigung für die städtischen Schwimmhallen und Sommerbäder gewährt wird.

Die städtischen Krankenpflegeschulen werden derzeit von 671 Schülerinnen besucht, die in einem dreijährigen Ausbildungsverhältnis stehen. Die Arbeitszeit teilt sich in 12 Stunden Unterricht und 36 Stunden Praktikum am Krankenbett. Diese Tätigkeit ist sehr anstrengend, und die ihnen nun gebotenen günstigen Bademöglichkeiten werden ihrer Gesundheit sehr zuträglich sein. Eine Begünstigung für die Benützung von Reinigungsbädern ist nicht notwendig, da allen Schülerinnen in den Schwesternschulen solche Bademöglichkeiten zur Verfügung stehen.

- - -

Neue Bauprojekte in den Wiener Hafenanlagen  
=====

8. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über neue Bauprojekte in den Wiener Hafenanlagen, die noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Im Hafen Freudenau, der nach dem Beschluß des Wiener Gemeinderates zu einem Stückguthafen ausgebaut werden soll, wird nun im Rahmen der ersten Ausbaustufe ein Teil der neuen Ufer-einfassung hergestellt werden. Für den Bau des ersten Bauabschnittes an der Freudenauer Kaianlage, der etwa 200 Meter lang sein wird, sind unter Voraussetzung eines sechzigprozentigen Bundesbeitrages auf Grund des künftigen Hafenbautenförderungsgesetzes seitens der Gemeinde Wien 8 Millionen Schilling vorgesehen.

Ein weiterer Antrag betraf die Beschaffung eines Wasserfahrzeuges für den Eisbrechdienst in den Wiener Häfen. Der Eisbrecher, dessen Baukosten rund 4 Millionen betragen werden, soll von der Schiffswerft Linz noch heuer als Mehrzweckschiff gebaut werden. Das Schiff wird auch als Zugschiff, Hafenbugser, Feuerlöschboot sowie als Bergungsschiff dienen.

Weiter wurde die Errichtung eines Aufsichtsgebäudes im Ölhafen Lobau beantragt. Es handelt sich um ein Objekt, in dem auch die Hafenzollwache untergebracht werden wird.

- - -

Die Statistik beweist:Keine Grippewelle in Wien  
=====

8. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, berichtete heute im Wiener Stadtsenat auf Grund der Meldungen des Gesundheitsamtes über den derzeitigen Stand an Erkältungskrankheiten in Wien. Wie aus den Meldungen hervorgeht, hält sich die Zahl der Erkältungskrankheiten ungefähr auf der gleichen Höhe des Vorjahres. Eine Rundfrage in den Wiener Spitälern hat weiter ergeben, daß die sogenannten echten Grippefälle sehr selten sind. Auch der Belag der Spitäler an Patienten mit Erkältungskrankheiten, wie Influenza, Bronchitis, Lungenentzündung, Katarrh usw. übersteigt nicht den jahreszeitlich üblichen Durchschnitt. Fast alle bisher gemeldeten Krankheitsfälle nahmen einen äußerst gutartigen Verlauf.

Die amtliche Statistik erhärtet die Meldungen des Gesundheitsamtes. So waren nach den Angaben der Gebietskrankenkasse vor drei Wochen 3.410 Krankmeldungen wegen Erkältungskrankheiten verzeichnet, in der gleichen Woche des Vorjahres waren es 3.504. Vor vierzehn Tagen betrug die Zahl der Krankmeldungen 3.881, im Vorjahr 2.673. Im Jänner dieses Jahres wurden sechs Todesfälle an Grippe verzeichnet, während es im Jänner 1954 51 Todesfälle gab. Daß die Grippe nicht nur jahreszeitlich bedingt ist, sondern das ganze Jahr über auftritt, geht daraus hervor, daß zum Beispiel noch im Mai des vergangenen Jahres zwei Wiener nach einer Grippeerkrankung starben.

Da natürlich niemand voraussagen kann, wie sich die Zahl der Erkältungskrankheiten in der nächsten Zeit entwickeln wird und ob der bisher gutartige Krankheitsverlauf auch weiterhin anhält, hat das Anstaltenamt zusammen mit dem Gesundheitsamt selbstverständlich die notwendigen Maßnahmen vorbereitet, um eine größere Zahl von Grippeerkrankten zu versorgen.

In Anbetracht dieser Tatsachen ist es unverantwortlich, die Bevölkerung zu beunruhigen.

Am Dienstag: 7.700 Schneeschaufler

=====

Schneelademaschine auf dem Messegelände

8. März (RK) Die andauernden Schneefälle in der Nacht zum Dienstag machten wieder einen Großeinsatz der Magistratsabteilung für Straßenpflege notwendig. Schon in der Nacht waren 290 Schneeschaufler mit den Schneeräumungsarbeiten beschäftigt, zu denen ab 4 Uhr früh weitere 3.736 aufgenommene Schneearbeiter dazukamen. Zusammen mit den 1.019 Mann eigenen Personals haben am Dienstag rund 5.000 Mann Schnee geschaufelt. Die Räumung der Fahrbahnen besorgten 125 Schneepflüge. Für die Schneeabfuhr standen 107 Lastautos zur Verfügung. Auf Wunsch der Messeleitung wurden zur Beseitigung der gewaltigen Schneemassen auf dem Messegelände im Prater zwei Schneepflüge und eine große Schneelademaschine zur Verfügung gestellt.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben bereits Montag abend Vorreinigungen der Gleise durchgeführt, denen um 1.30 Uhr eine Hauptreinigung folgte. Bis zum Betriebsbeginn wurden die Gleise noch mehrmals gereinigt, sodaß sich der Frühauslauf ohne Störungen abwickeln konnte. Zu den 544 eigenen Arbeitern wurden Dienstag früh von den Verkehrsbetrieben 2.182 Schneearbeiter aufgenommen.

- - -

Plakatausstellung in der Weiskirchnerstraße  
=====

8. März (RK) Heute nachmittag eröffnete Stadtrat Mandl in Gegenwart von Stadtrat Dkfm. Nathschläger die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung der besten Wiener Plakate des Jahres 1954. Die Ausstellung, die im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Wien 1, Weiskirchnerstraße 3, eingerichtet wurde, ist bis 26. März, dienstags bis samstags von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Eine interessante Vergleichsmöglichkeit bietet eine Wand mit einer Auswahl amerikanischer Plakate, die vom US-Information-Center zur Verfügung gestellt wurden. Es zeigt sich, daß in den vier Jahren seit Bestehen der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes die Wiener Plakate um vieles besser geworden sind und den Vergleich mit dem Ausland nicht mehr zu scheuen brauchen. Einzig im Format sind die Amerikaner überlegen; eines ihrer Plakate würde in Wien eine ganze Litfaßsäule bedecken. Auch eine Reihe von nicht ausgeführten Entwürfen Wiener Graphiker zeigt die Ausstellung, ferner Arbeiten von Schülern der Akademie für angewandte Kunst und der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Hier drängt sich der Nachwuchs nach vorne und gibt zu den besten Hoffnungen Anlaß.

Nach einleitenden Worten des Malers Otto Exinger eröffnete Stadtrat Mandl die Ausstellung. Er wies darauf hin, daß zum viertenmal in dieser Form Rechenschaft über die Plakatwertungsaktion gegeben wird. Erfreulicherweise hat die Aktion sowohl bei den Künstlern als auch den Auftraggebern großen Anklang gefunden. Einige Städte in Deutschland haben bereits nach dem Wiener Vorbild Aktionen ähnlicher Art eingeführt. Abschließend meinte Stadtrat Mandl, er hoffe, daß auch die diesjährige Plakatausstellung wieder dazu beitragen werde, auf dem Gebiet des künstlerischen und wirksamen Plakates ein Stück vorwärtszukommen.

Teilweise Stromstörung  
=====

8. März (RK) Heute, um 7.40 Uhr früh, ist aus unbekannter Ursache bei einem Zuleitungskabel ein Schaden entstanden. Die Stromstörung, von der die Linien C, J, 9, 46 und 48 betroffen waren, dauerte 45 Minuten.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

8. März (RK) Am Donnerstag, dem 10. März, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe XI, Afritsch.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 8. März  
=====

8. März (RK) Neuzufuhren: Inland 6.589, Ungarn 1.309 Stück. Gesamtauftrieb: 7.898. Bis auf 12 inländische Schweine alles verkauft.

Preise: extrem 13.70 bis 14.- S, 1. Qualität 12.80 bis 13.60 S, 2. Qualität 12.20 bis 12.80 S, 3. Qualität 11.60 bis 12.10 S, Zuchten 10.50 bis 11.50 S, Altschneider 10.- bis 10.70 S, ungarische Schweine 12.30 bis 13.30 S.

Bei ruhigem Marktverkehr notierten Extremware behauptet, 1. und 2. Qualität schwach behauptet, 3. Qualität verbilligte sich bis zu 40 Groschen; ungarische Schweine notierten behauptet.

- - -